

# IHR NACHBAR

Ausgabe Nr. 30, Jahrgang 2020

Magazin des ICO  
für seine Nachbarn

**ICO.**  
INDUSTRIE CENTER OBERNBURG



## Fahrzeugsicherheit - Made im ICO!

Die im Industrie Center Obernburg, Europas größter und vielseitigster Standort zur Herstellung hochwertiger technischer Garne, beheimateten Unternehmen stellen eine Vielzahl von Produkten her. Der Großteil der hier gefertigten Garne sorgt im Fall des Falles für zuverlässige Sicherheit im Auto - ohne dass man dies auf den ersten Blick sieht.

Wenn Sie aus Ihrem Fahrzeug all jene Bestandteile herausnehmen, die aus Produkten der ICO-Unternehmen hergestellt werden, erhielte es mit Sicherheit keine Zulassung, könnte es vermutlich nicht mehr fahren und befände sich in Sachen Sicherheit weitestgehend auf dem Sicherheitsstandard anfangs der 60er Jahre: Denn in den Reifen wären keine Karkassen verarbeitet, die dem Reifen über viele Tausend Kilometer erst die erforderliche Festigkeit geben, es gäbe keine Sicherheitsgurte und auch keine Airbags.

All diese Bestandteile eines Fahrzeugs werden heute als selbstverständlich angesehen. Sie sind es aber nur, weil hier im ICO viele Menschen seit bald 100 Jahren rund um die Uhr Garne auf höchstem Qualitätsniveau produzieren, die wir alle tagtäglich nutzen - ohne uns Gedanken darüber zu machen, wo sie eigentlich herkommen.



# In dieser Ausgabe

- 4 Das ICO sagt Danke!
- 5 Dr. Johannes Huber neuer Geschäftsführer
- 6 Politiker zu Gast
- 7 ENKA: 260 Arbeitsplätze gesichert
- 8 PHP Fibers: Sicherheit im Auto
- 9 Lisa Zarth: Bayerns beste Textillaborantin
- 11 Beherztes Eingreifen rettete Leben
- 12 Start in den Ernst des Lebens
- 15 Unterstützung bei der Berufswahl
- 16 Eine Ära geht zu Ende
- 18 Lukullisches aus der ICO-Kantine

## Hinweis für unsere Leserinnen und Leser:

In dieser Ausgabe finden Sie Fotos, auf denen die abgelichteten Personen keine Mund- und Nasenmaske zum Schutz vor einer Corona-Infektion tragen und/oder den vorgeschriebenen Mindestsicherheitsabstand von 1,5 Metern nicht einhalten. All diese Fotos entstanden bereits vor der Corona-Pandemie.

»Ihr Nachbar«, die Zeitung des Industrie Centers Obernburg für seine Nachbarn, wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinden Obernburg, Erlenbach und Elsenfeld sowie den dazugehörigen Ortsteilen verteilt. Sie ist auch online als PDF-Datei auf der Mainsite-Homepage unter [www.mainsite.de](http://www.mainsite.de) abrufbar.

## IMPRESSUM:

Herausgeber:  
Mainsite GmbH & Co. KG, Industrie Center Obernburg, 63784 Obernburg,  
Verantwortlich, Redaktion: Thilo Berdami  
Grafische Gestaltung: Christina Haristes

Kontakt: Redaktion »Ihr Nachbar«, Industrie Center Obernburg,  
63784 Obernburg  
Telefon: 06022.81 2565, Fax: 06022.81 312565  
Druck: Dauphin-Druck GmbH, Großheubach.  
Nachdruck oder auch die auszugsweise Verwertung ist nur mit Genehmigung  
der Redaktion gestattet!

Bildnachweis: Fotos S. 3, Shutterstock



## Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn!

In wenigen Wochen geht das Jahr 2020 zu Ende - ein Jahr, das uns allen sicherlich noch lange als Jahr der Corona-Pandemie mit all seinen Auswirkungen und Folgen in Erinnerung bleiben wird. Wie kaum ein anderes Ereignis seit Ende des zweiten Weltkriegs beeinflusst Corona aktuell nahezu das komplette Weltgeschehen. Kein Mensch kann sich diesem Einfluss entziehen - im privaten Bereich, am Arbeitsplatz und vor allem im öffentlichen Leben. Umso wichtiger ist es, trotz aller Beeinträchtigungen, unter denen wir aktuell leiden, den Blick konsequent nach vorne zu richten, denn es wird auch eine Zeit nach Corona geben.

Auch wenn wir im Vergleich mit anderen europäischen Nationen die Krise bislang verhältnismäßig gut meistern konnten und sich auf dem wirtschaftlichen Sektor die Erholung etwas schneller einzustellen scheint, als manche zunächst erwarteten, bleiben die ökonomischen und finanziellen Auswirkungen doch gravierend. Dies gilt besonders für die Automobilindustrie und deren Zulieferer, zu denen auch die großen Standortunternehmen des Industrie Centers Obernburg zählen. Seit dem zweiten Quartal 2020 litten die Betriebe unter massiven Nachfrageeinbrüchen. Sie mussten deutliche Produktionsreduzierungen vornehmen und teilweise in starkem Maße Kurzarbeit anmelden. Seit September besserte sich die Situation wieder und die Nachfrage nach den Produkten aus dem ICO stieg wieder etwas an. Von einer wirklich befriedigenden Lage sind wir aber noch meilenweit entfernt. Doch trotz der wirtschaftlich angespannten Lage gibt es aber manches Positive aus dem Industrie Center Obernburg zu vermelden:

Nach intensiven Verhandlungen mit den Gläubigern konnte die Abwicklung des am Standort beheimateten Unternehmens ENKA erfolgreich abgewendet werden. Für die Belegschaft von ENKA erwies sich daher der Freitag, 13. November als Glückstag: Die etwa 260 Arbeitsplätze sind gesichert und das Unternehmen kann auch weiterhin textile Viscosegarne für Damenoberbekleidung, Wäsche und Futterstoffe hier am Standort produzieren.

Mit Lisa Zarth, der ersten von Mainsite ausgebildeten Textillaborantin, weist das ICO Bayerns beste Prüfungsabsolventin des Jahres in diesem Beruf auf. Seit einigen Wochen arbeitet sie nun im Webereilabor von PHP Fibers, dem größten Standortunternehmen des ICO. Dort ist sie zuständig für die Prüfung der in der eigenen Weberei hergestellten Airbagewebe auf zuverlässige Einhaltung der geforderten Qualitätskriterien.

Wie wichtig regelmäßige Schulungen in „Erster Hilfe“ sind, erfuhr ein Standortmitarbeiter hautnah am eigenen Leibe. Nur dank des beherzten Eingreifens und des richtigen Verhaltens seiner Kollegen überlebte er einen Herzinfarkt am Arbeitsplatz nahezu unbeschadet.

Ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und einen erfolgreichen, aber vor allem gesunden Start ins neue Jahr 2021 sowie viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Redaktion

„ICO - Ihr Nachbar“

## Das ICO sagt Danke!

# Dr. Jörg Beugholt tritt in den wohlverdienten Ruhestand

**D**r. Jörg Beugholt, langjähriger technischer Geschäftsführer der Mainsite GmbH & Co. KG und der Kraftwerk Obernburg GmbH, wird zum Jahreswechsel nach 34-jähriger Tätigkeit für das Industrie Center Obernburg und die Mainsite bzw. die Vorgängerunternehmen in den wohlverdienten Ruhestand gehen.



Seine berufliche Laufbahn begann Dr. Beugholt 1986 im zentralen Ingenieurbüro des damaligen Enka-Konzerns hier am Standort Obernburg. Im Jahr 1991 wechselte er in das Schwesterwerk Kelsterbach, wo er die Leitung der dortigen Ingenieurtechnik übernahm. 1996 kehrte er nach Obernburg zurück, um das zentrale Ingenieurbüro der Akzo Nobel Faser AG als Teil von Akzo Nobel Engineering Arnheim zu leiten. Später übernahm er zusätzlich die Leitung der gesamten Werkstechnik einschließlich der Hauptwerkstätten (später Technische Dienstleistungen Mainsite - TDM).

Seit Gründung der Mainsite im Jahr 2002 gestaltete Dr. Beugholt maßgeb-

lich und mit großem Verantwortungsbewusstsein in seiner Funktion als technischer Geschäftsführer der Mainsite, seit 2011 auch als technischer Geschäftsführer der KWO, die vielfältigen und oft tiefgreifenden Veränderungen mit, die seither stattfanden. Dies gilt insbesondere auch für die drei letzten Jahre, in denen die Großprojekte Modico zur Modernisierung der Energieerzeugungsanlagen unseres Kraftwerks sowie der Neubau des Logistikzentrums erfolgreich realisiert wurden. Daneben war er verantwortlich für alle energiepolitischen Fragestellungen, die für die Zukunft des Unternehmens und für den gesamten Standort - von zentraler Bedeutung sind.

Aufgrund seiner umfangreichen Kenntnisse der im ICO stattfindenden Prozesse und Verfahren - in all ihren Facetten - trug Dr. Beugholt die komplette technische sowie die umwelt- und sicherheitspolitische Verantwortung, sowohl für den Standortbetreiber Mainsite als auch für die KWO. Dank seiner immensen Erfahrung und seiner tiefen Ortskenntnisse ist er vor allem in kritischen Situationen ein unverzichtbarer Ratgeber und wird insbesondere in energiepolitischen Themen weiter als Berater zur Verfügung stehen.

***Wir alle danken Herrn Dr. Beugholt für sein jahrzehntelanges, außerordentliches Engagement für das Industrie Center Obernburg und seine Standortunternehmen, für die Mainsite und das Kraftwerk Obernburg und wünschen ihm bereits jetzt für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Glück und beste Gesundheit!***

Energieversorgung sichern - Neukunden gewinnen -

Suche nach neuem Eigentümer fortsetzen:

## Dr. Johannes Huber neuer Mainsite-Geschäftsführer

**Z**um 1. Oktober erhielt die Mainsite als Betreibergesellschaft des Industrie Centers Obernburg mit Dr. Johannes Huber einen neuen Sprecher der Geschäftsführung, der mit Dr. Jörg Beugholt als technischem Geschäftsführer die Mainsite GmbH & Co.KG und die Kraftwerk Obernburg GmbH (KWO) leiten wird. Für seine neue Aufgabe bringt Herr Dr. Huber als promovierter Jurist und Wirtschaftsprüfer umfangreiche Erfahrung, sowohl auf Investorenmenseite als auch aus dem operativen Geschäft bei einem Industriedienstleister, mit.



Geboren in Salzburg 1971, promovierte Dr. Johannes Huber nach Abitur, Wehrdienst und Studium in Freiburg im Breisgau im Jahr 2000 an der Universität Innsbruck. Er arbeitete zunächst einige Jahre als Steueranwalt bei der renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte, wo er sich auch zum Wirtschaftsprüfer weiterqualifizierte. Anschließend wechselte er 2006 in den Investmentbereich, ehe er 2010 ins operative Geschäft bei Ebert Hera, einem mittelständischen Industriedienstleistungsunternehmen, einstieg. Nachdem er dort zunächst den Finanzbereich leitete, übernahm er nach einiger Zeit zusätzlich die Gesamtverantwortung für das Unternehmen, das er erfolgreich restrukturierte und auf einen anhaltenden Wachstumskurs führte.

Zuletzt wurde Herr Dr. Huber im Jahr 2017 Geschäftsführer, Finanzchef und Managing Partner des Start-up-Unternehmens Smart Reporting, einem Software-Anbieter aus dem Gesundheitsbereich, welches er konsequent aufbaute und die nachhaltige weitere Wachstumsfinanzierung arrangierte.

Für die Mainsite und KWO ist Herr Dr. Huber dank seines vielseitigen Hintergrunds, insbesondere im operativen Industriedienstleistungsgeschäft und seiner Erfahrung im Investmentbereich, die geeignete Unternehmerpersönlichkeit, um die Mainsite-Gruppe durch die aktuell schwieriger gewordene Situation zu manövrieren und verfügt zugleich auch über die Erfahrungen und Kompetenzen, um die erfolgreiche Weiterentwicklung der Mainsite-Gruppe kraftvoll voranzutreiben.

„Als neuer Geschäftsführer freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit allen Beschäftigten“, so Dr. Johannes Huber. „Mein Fokus wird zunächst darauf liegen, die Mainsite-Gruppe wieder in ruhigeres Fahrwasser zu führen, damit wir die vor uns liegenden Herausforderungen in den Bereichen Energie, Neukundengewinnung für den Standort und nicht zuletzt auch die Suche nach einem geeigneten neuen Eigentümer für die Mainsite-Gruppe, konsequent und zielgerichtet gemeinsam erfolgreich meistern“.

# Politiker aus Bund und Land zu Gast im ICO

**E**inen Informationsbesuch stattete MdL Berthold Rüth der Mainsite-Geschäftsleitung ab. Neben dem Kennenlernen des neuen Sprechers der Geschäftsführung, Dr. Johannes Huber, stand vor allem der Austausch über aktuelle Themen auf der Agenda.

Beeindruckt zeigte sich Rüth von der Anzahl an Auszubildenden, die aktuell bei Mainsite in 21 verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet werden. Mit den beiden Geschäftsführern Dr. Huber und Dr. Jörg Beugholt besprach er die langfristige Sicherstellung der Energieversorgung des Standorts und seiner über 30 Unternehmen. Auch künftige Nutzungsmöglichkeiten von Wasserstoff als umweltfreundliche Energieform der Zukunft wurde diskutiert. Mit Blick auf das in knapp vier Jahren anstehende 100-jährige Bestehen des ICO 2024 sagte Rüth seine Unterstützung bei der Organisation zu.

Fasziniert von den technischen Möglichkeiten des Open Innovation Lab (OIL) des ZEWIS, der Forschungseinrichtung der Technischen Hochschule



*(Von links) Landtagsabgeordneter Berthold Rüth mit den Mainsite-Geschäftsführern Dr. Johannes Huber und Dr. Jörg Beugholt.*

Aschaffenburg im Industrie Center Obernburg, zeigten sich (Foto unten) die beiden Bundestagsabgeordneten Ulla Ihnen (links) und Karsten Klein (Mitte). Begleitet wurden sie vom Landtagsabgeordneten Dr. Helmut Kaltenhauser (2.v.l.) sowie von Kreisrat Frank Zimmermann (rechts). Im Rahmen eines kurzen Besuchs informierten sich die alle der FDP angehörenden Gäste über die hohen technischen Standards des (OIL) in

den Bereichen Lasertechnologie und 3D-Druck, die in Deutschland nahezu einzigartig sind. Nach einer kurzen Einführung besichtigten die Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit ZEWIS-Chef Prof. Dr. Hans-Georg Stark und Dr. Tilo Gockel unter fachkundiger Führung von Dr. Babette Götzendorfer, Dr. Benedikt Adelman und Dr. Stefan Rung die verschiedenen Labors. Ein gemeinsames Mittagessen in der Standortkantine des Industrie Centers Obernburg rundete den Besuch ab.



*Komplexe Strukturen und Bauteile - hergestellt ICO mittels 3D-Drucktechnik im Open Innovation Lab (OIL) der Technischen Hochschule Aschaffenburg. (Foto oben).*

Freitag, der 13. wurde zum Glückstag für ENKA:

## 260 Arbeitsplätze sind gesichert!

Die etwa 260 Beschäftigten der ENKA GmbH im ICO konnten aufatmen. Am 13. November stimmten die Gläubiger bei einer Versammlung im Schloss Johannisburg in Aschaffenburg einstimmig dem von der Geschäftsführung, den Sanierungsexperten Detlef Specovius und Dr. Jürgen Erbe von der Kanzlei Schultze & Braun sowie von Sachwalter Marcus Winkler von Winkler Gossak ausgearbeiteten Sanierungsplan zu. Somit konnte das Amtsgericht Aschaffenburg das Verfahren zum 30. November aufheben. Die 260 Arbeitsplätze bei ENKA sind gesichert.

„Das Ergebnis der Abstimmung über den Sanierungsplan ist ein toller Erfolg unserer teilweise schwierigen Verhandlungen in den vergangenen Monaten“, freut sich Geschäftsführer Wolfgang Menrath. „Sie zeigt das Vertrauen der Gläubiger in ENKA und macht den Weg dafür frei, dass unser Unternehmen wieder in die Erfolgsspur zurückkehren kann.“ Der Sanierungsplan sieht unter anderem einen Vergleich mit den Gläubigern des Unternehmens vor. Diese verzichteten auf einen Teil ihrer Forderungen,

erhalten aber zugleich eine höhere Quote als in einem Insolvenzverfahren. „Die ENKA bleibt als wichtiger Arbeitgeber für die Region erhalten, und unsere Geschäftspartner haben die Möglichkeit, auch in Zukunft ihre erfolgreiche Geschäftsbeziehung zu unterhalten“, umreißt Dr. Till Boldt, neben Menrath weiterer Geschäftsführer bei ENKA, die Vorteile des Plans.

Beide Geschäftsführer bedanken sich ausdrücklich bei allen Geschäftspartnern für die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Wochen und würdigten insbesondere das Engagement der Belegschaft. „Unsere Mitarbeiter haben sich unter schwierigen Bedingungen – Corona-Pandemie und Sanierungsverfahren – für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze ins Zeug gelegt und haben ihren Anteil daran,



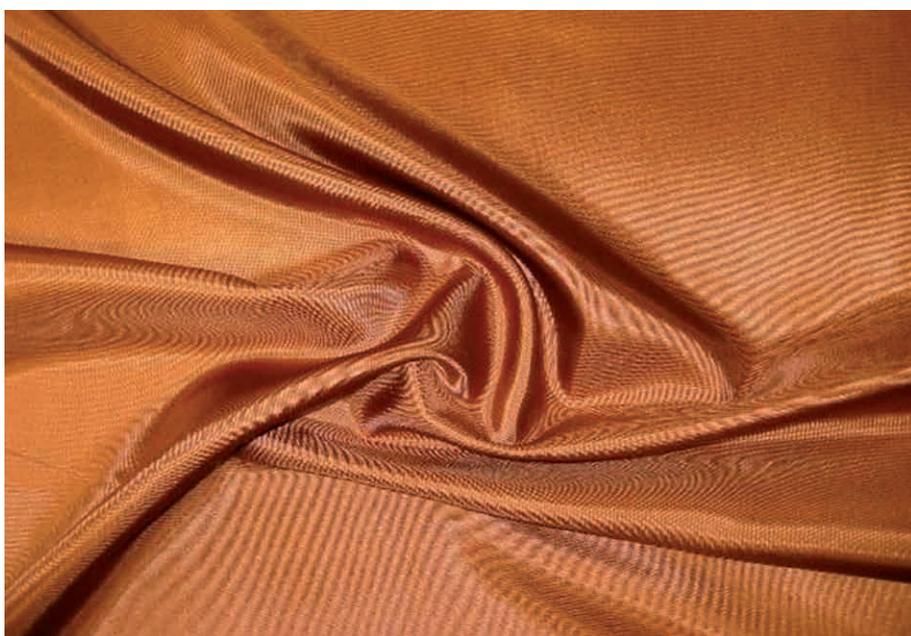
Lautstark demonstrierten zahlreiche ENKA-Beschäftigte für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze während der Gläubigerversammlung vor dem Aschaffener Schloss.

dass wir heute ein gutes Ergebnis erzielen konnten“, sagt Geschäftsführer Menrath.

„Das Signal, das von dem heutigen Tag ausgeht, wirkt über die ENKA hinaus“, sagt Sanierungsexperte Detlef Specovius von Schultze & Braun. „Die ENKA ist ein wichtiger Geschäftspartner auch für andere Unternehmen innerhalb des Industrie Centers Obernburg. Somit stärkt die erfolgreiche Neuaufstellung bei ENKA indirekt auch die Partnerunternehmen am Standort mit ihren insgesamt über 3.000 Arbeitsplätzen.“

Die ENKA GmbH & Co. KG hatte im Mai ein Schutzschirmverfahren eingeleitet. Nachdem sich die Konjunkturaussichten in der Textil- und Bekleidungsindustrie bereits eingetrübt hatten, wurde die Modeindustrie und der textile Einzelhandel zusätzlich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie weltweit schwer getroffen. In der Folge kam es auch bei der ENKA zu einem Einbruch des Geschäfts.

*Enka Viscose-Garne sind Ausgangsmaterial für hochwertige Damenbekleidung und Futterstoffe.*



**Made in Obernburg:**

# Airbaggewebe von PHP Fibers sorgen für Sicherheit im Auto!

Mit dem Aufbau der neuen Weberei rückte PHP Fibers noch näher an ihre Kunden heran. Wurden die im Obernburger Betrieb hergestellten Hochfestgarne für Airbags bisher ausschließlich von unseren Kunden weiterverarbeitet, so erfolgt dies nun auch für einen Teil der Garne direkt aus dem Spinnprozess heraus in der Weberei.



Bereichsleiterin Marianne Bongartz erklärte uns die Hintergründe für dieses Projekt: „Der neue Webereibereich innerhalb von PHP Fibers ermöglicht es uns, unsere Kunden aus einer Hand mit dem kompletten Airbaggewebe zu beliefern“. „Unser Webereiprojekt ist klar zukunftsorientiert“, so Durmus Dogan, Produktionsleiter der Gewebeausrüstung bei PHP Fibers. „Wir produzieren in Obernburg Gewebe aus den ebenfalls hier gefertigten Enka Nylon®- und Diolen®-Garnen, die für nahezu alle Arten von Airbags für höchste Sicherheit im Auto-

mobil sorgen. Damit die gefalteten Airbags später möglichst wenig Platz im Lenkrad oder im Armaturenbrett benötigen, müssen die eingesetzten Garne nicht nur möglichst fein, sondern auch gleichzeitig hochfest und dehnbar sein. Um den Sicherheitsanforderungen der Automobilhersteller zu genügen, ist Spitzenqualität erforderlich. Dies stellen wir in unseren Prozessen sicher und weisen es durch intensive Prüfungen sowohl für die eingesetzten Garne als auch für die fertigen Gewebe nach. Dazu verfügen wir hier in Obernburg über unsere unternehmenseigenen Labors. Das Textillabor prüft die Garne



**Sorgen als Airbags für Sicherheit im Straßenverkehr.** Leiterin der PHP-Weberei Marianne Bongartz und Produktionsleiter Durmus Dogan prüfen die Qualität der von PHP produzierten Airbaggewebe.

und das neue Webereilabor die fertigen Gewebe, ob die Kundenspezifikationen sicher exakt erfüllt werden. Letzteres ist die Aufgabe von Lisa Zarth“.

„Dafür geeignetes und gut ausgebildetes Personal auf dem Arbeitsmarkt zu finden ist schwierig“, erklärt Marianne Bongartz.

**Fortsetzung auf Seite 9**

## PHP Fibers

Mit etwa 700 Beschäftigten ist PHP Fibers das größte Unternehmen im Industrie Center Obernburg. PHP Fibers fertigt hochwertige synthetische Garne, die in vielfältigen anspruchsvollen technischen Anwendungen ihren Einsatz finden. Als Beispiele sind hier neben Airbags und Sicherheitsgurten, Reifen, Antriebsriemen, maritime Einsatzgebiete wie Seile, Tauen, Netze und nicht zuletzt Segel, LKW Planen zu nennen. Die hochfesten Garne sind im Markt bekannt und geschätzt unter den Markennamen Enka Nylon® und Diolen®. PHP Fibers gehört zur Indorama Mobility Group des thailändischen Konzerns Indorama Ventures.



## Top-Leistung der Mainsite-Ausbildung:

### Lisa Zarth, Bayerns beste Textillaborantin 2020, arbeitet bei PHP Fibers

#### Airbaggewebe von PHP Fibers

##### Fortsetzung von Seite 8

„Deshalb haben wir uns entschlossen, unsere Nachwuchskräfte selbst zu entwickeln, indem wir bei der Mainsite ausbilden zu lassen. Der bisherige Erfolg mit Frau Zarth gibt uns Recht. Aktuell werden zwei weitere Auszubildende zu TextillaborantInnen ausgebildet, die unser Team in absehbarer Zeit verstärken werden“.

„Die Aufgaben im Webereilabor verlangen den Beschäftigten ein hohes Maß an Genauigkeit und Sorgfalt begleitet von Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein ab“, meint Durmus Dogan. „Das Labor prüft die aus der Produktion kommende Ware auf Übereinstimmung mit den Vorgaben der Hersteller. Danach müssen die anhand der zahlreichen Tests gewonnenen Versuchsergebnisse richtig bewertet werden. Bei Abweichungen gilt es, die Produktionsprozesse umgehend hinsichtlich der Ursache zu analysieren, um dann die richtigen Korrekturmaßnahmen zu ergreifen. Labor und Produktion arbeiten hierzu Hand in Hand und kommunizieren sehr intensiv miteinander.“

Obwohl sich der Ausbau unserer geplanten Kapazitäten durch die Corona-Situation verzögert hat, ist die Weberei bereits heute ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft für unser Unternehmen“, meint Marianne Bongartz. „Nicht zuletzt tragen wir auch zur Nachhaltigkeit bei: Dank der unmittelbaren Nähe von Garnproduktion und Weberei im gleichen Gebäude entfallen aufwändige Verpackungen und die langen Transportwege der Garne zur Weiterverarbeitung. So profitiert auch die Umwelt“.

**M**it einer Traumnote schloss Lisa Zarth, erste Absolventin des Ausbildungsberufs Textillaborant (m/w/d) im Mainsite-Ausbildungszentrum, im vergangenen Sommer ihre Ausbildung erfolgreich ab. Nun arbeitet sie schon seit einigen Monaten im Webereilabor bei PHP Fibers.

„Naturwissenschaften haben mich schon immer interessiert“, so die frischgebackene Textillaborantin. Gebürtig aus Aurich in Ostfriesland kam sie mit ihrer Familie schon früh nach Elsenfeld, wo sie zunächst die Realschule besuchte und anschließend am Julius-Echter-Gymnasium das Abitur ablegte. Nach dem Abitur schrieb sie drei Bewerbungen, davon eine an Mainsite, um einen Ausbildungsplatz als Laborantin. „Dass ich hier gelandet bin, war eigentlich ein glücklicher Zufall“, erklärt uns Lisa, „denn die Bewerbungsfrist für einen Ausbildungsplatz war eigentlich schon abgelaufen. Trotzdem erhielt ich noch eine Einladung zu einem Gespräch – und wurde angenommen“.

Die Ausbildung selbst empfand sie als interessant und spannend: „Ich war die erste Auszubildende in diesem Beruf und daher war auch für die Ausbilder vieles noch neu. Trotzdem ist alles bestens gelaufen. Ich konnte die



Lisa Zarth an ihrem Arbeitsplatz im Webereilabor.

Ausbildungszeit um sechs Monate verkürzen und auch bei der Abschlussprüfung hat alles hervorragend geklappt“, sagt sie und lacht. Im Anschluss an die Ausbildung erfolgte die Übernahme durch PHP Fibers, wo Lisa Zarth zunächst im Textillabor arbeitete, um die verschiedenen Produkte kennenzulernen und auch die zum Einsatz kommenden Prüfverfahren zur Qualitätssicherung.

Seit Anfang November ist Lisa Zarth Leiterin des neu eingerichteten Webereilabors von PHP Fibers. „Vieles, was ich in der Ausbildung und auch in der Berufsschule in Münchberg an Theorie gelernt habe, kann ich nun praktisch anwenden. Die Vorbereitung auf die praktische Arbeit war sehr gut. Trotzdem ist vieles noch neu für mich und ich muss mir noch jede Menge praktische Kenntnisse aneignen und erarbeiten, die in der Schule nicht unterrichtet wurden. Das gilt vor allem für die vielen Prüfvorschriften, die die Hersteller von Airbags aufgestellt haben und die es exakt bei den verschiedenen Tests einzuhalten gilt, um Versuchsergebnisse richtig bewerten zu können. Wir sind ein prima Team und gehen sehr offen miteinander um. Die Arbeit bei PHP Fibers und insbesondere im Webereibereich macht mir sehr viel Spaß“, meint Lisa Zarth abschließend.

## Arbeitsmedizinisches Zentrum der Mainsite:

# Mit Corona-Schnelltests Gewissheit über Infektionsgeschehen schaffen

**S**eit dem 23. November bietet das Arbeitsmedizinische Zentrum der Mainsite für Beschäftigte der ICO-Standortunternehmen Corona-Schnelltests an.

Getestet werden dabei nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von ihrem Arbeitgeber hierzu benannt wurden, weil man Sicherheit haben will, dass die getestete Person nicht infiziert ist und weitere Beschäftigte anstecken kann. Die gleichen Tests werden aktuell z.B. für Besucherkonzepte in Altenheimen von den Gesundheitsbehörden zum Schutz der Bewohner empfohlen. Die Testung gibt nach 30 Minuten eine Aussage über die Infektiosität der Person zum Zeitpunkt der Testung.

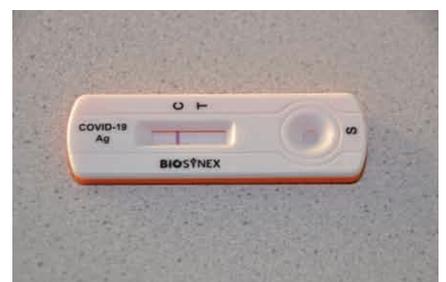
Zwar sind die PCR-Testungen wesentlich genauer, ergeben ein quantitatives Ergebnis und können auch nicht mehr infektiöse Viruspartikel nachweisen (Zustand nach Infektion). Die im ICO zum Einsatz kommenden Antigentests liefern aber auch ein qualitatives Ergebnis (negativ oder positiv).

Zweck der Tests ist es, mögliche

Infektionsherde innerhalb der Standortunternehmen möglichst schnell zu erkennen und durch sofortige Quarantäne die Infektion weiterer Beschäftigter zu verhindern. Denn gerade für die im ICO beheimateten großen Faserunternehmen ist es sehr wichtig, dass alle Betriebsbereiche arbeitsfähig bleiben. Schlimmstenfalls könnte der Ausfall eines wichtigen Bereichs dazu führen, dass der gesamte Betrieb stillgelegt werden muss.

Bis jetzt haben alle für das ICO insgesamt sowie die von den Unternehmen getroffenen Sicherheitsmaßnahmen gut funktioniert. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil die Beschäftigten die bestehenden Regelungen weitestgehend einhielten. Die bisher aufgetretenen Infektionen erfolgten immer außerhalb des Standorts, meist im privaten Umfeld, sodass der Standortbetrieb zu keinem Zeitpunkt eingeschränkt war.

Mit dem Schnelltest verfügen die Standortunternehmen nun über ein weiteres Mittel, um mögliche Infektionsherde in ihren Belegschaften schnell zu erkennen und eine Weiterverbreitung des Virus zu vermeiden.



### Fotoserie

#### Ablauf eines Corona-Schnelltests (von oben):

Foto 1: Der Corona-Schnelltest startet mit einem Abstrich aus Mund und Nase des potenziell Infizierten.

Foto 2: Das Wattestäbchen mit dem Abstrich wird in eine Lösemittelflüssigkeit gegeben.

Foto 3: Die Lösemittelflüssigkeit wird in das Testgerät geträufelt.

Foto 4: Währenddessen registrieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AMZ den Abstrich und ordnen, damit das Testergebnis eindeutig einer Person zugeordnet werden kann.

Foto 5: Das Testergebnis liegt vor: Die getestete Person ist nicht infiziert. Zeigt das Testgerät einen zweiten Streifen, wäre der Test positiv.

Am Arbeitsplatz zusammengebrochen:

# Beherztes Eingreifen der Kollegen rettete Leben!



**W**ie wichtig regelmäßige Schulungen in Erster Hilfe sind, erfuhren ein Mitarbeiter der Firma PHP Fibers und fünf seiner Kollegen während einer Spätschicht Mitte September hautnah am eigenen Leibe.

Nachdem der Produktionsmitarbeiter an seinem Arbeitsplatz plötzlich zusammengebrochen war, kam sofort ein Kollege und leistete ihm Erste Hilfe. „Trotzdem sackte er einfach weg. Er war blau angelaufen, hatte keinen Puls mehr. Er war praktisch tot“, so einer der Ersthelfer.

Trotzdem gaben die Kollegen nicht auf. Einer von ihnen organisierte sofort die Rettungsmaßnahmen: Absetzen des Notrufs an die ICO-Werkfeuerwehr, Aufstellen von Einweisern für die Rettungskräfte und Starten der Herzdruckmassage. „Auch wenn es nur kurze Zeit dauerte, waren es vielleicht die längsten Minuten meines Lebens, bis die ICO-Werkfeuerwehr eintraf und die weitere Betreuung des Patienten übernahm“, so der Kollege. Nach mehreren Minuten gelang es, den Ver-

unfallten erfolgreich zu reanimieren und nach Stabilisierung dem ebenfalls umgehend alarmierten Rettungsdienst vom Roten Kreuz zu übergeben, der ihn dann ins Krankenhaus zur weiteren Behandlung brachte.

Mittlerweile ist der Kollege, er hatte einen Herzinfarkt erlitten, wieder wohlauf und fast genesen. Bleibende Schäden wird er dank der schnellen Reaktion und des konsequenten und richtigen Handelns seiner Kollegen wohl nicht davontragen. Auch seine Arbeit wird er vermutlich wieder aufnehmen können.

Für ihren mutigen Einsatz lud PHP-Geschäftsführer Jochen Boos die fünf wackeren Helfer ein, um sich bei ihnen persönlich zu bedanken. „Es kommt zum Glück nicht oft vor, dass man in eine derartige Situation gerät, aber wenn, dann gilt es zuzupacken und beherzt Hilfe zu leisten“, so Boos. „Durch Ihr umsichtiges Verhalten, gerade in den ersten Minuten, haben Sie Ihrem Kollegen das Leben gerettet. Dafür gebührt Ihnen allen unser tief emp-

fundener und herzlicher Dank“. Als kleine Anerkennung erhielten die fünf ein Präsent überreicht. Andreas Braun, der Ersthelfer, der auch die Herzdruckmassage spendete, brachte es auf den Punkt: „In den standortinternen Erste-Hilfe-Kursen lernen wir, wie man im Fall des Falles richtig vorgeht. Das haben wir alle gemeinsam getan. Als Ersthelfer ist es unsere Aufgabe, unseren Kollegen zu helfen und wenn nötig ihr Leben zu retten, und nicht, um ihren Tod festzustellen“.

Unser Foto oben zeigt, Corona-bedingt ohne Händedruck aber mit Mund- und Nasenschutz PHP-Geschäftsführer Jochen Boos (Mitte) mit den Lebensrettern Andreas Braun (2.v.l), Hüseyin Akkus, Anatolij Braun, Alexander Braun und Yasin Dirim sowie der Bereichsleiterin des 1-stufigen Spinnereibetriebs, Dr. Rita Schäfer, (rechts) und Produktionsmeister des 1-stufigen Spinnereibetriebs Waldemar Maier (links)



Start in die Berufsausbildung:

**Am 1. September begann der „Ernst des Lebens“**

**F**ür insgesamt 55 junge Damen und Herren begann Anfang September das Berufsleben mit dem Start in ihre Ausbildung. 31 von ihnen sind bei den Standortunternehmen des Industrie Centers Obernburg beschäftigt; 24 werden im Auftrag verschiedener regionaler Unternehmen ausgebildet. 40 erlernen handwerkliche, fünf kaufmännische Berufe. Drei absolvieren ein Verbundstudium.

***Allen Auszubildenden wünschen wir einen guten und erfolgreichen Start ins Berufsleben und dass neben Lernen und Arbeit auch der Spaß bei der Ausbildung nicht zu kurz kommt!***

# Jubilarehrungen im kleinen Rahmen

Da Corona-bedingt in diesen Jahr die traditionelle Jubilarfeier für 40 bzw. 25 Jahre Beschäftigte bei den ICO-Standortfirmen ausfallen musste, fanden die Ehrungen nur im kleinen Kreise statt. Aus den Händen der jeweiligen Geschäftsführer erhielten die Jubilarinnen und Jubilare ein Weinpräsent sowie den Dankesbrief überreicht.

Seit 40 Jahren bei Mainsite beschäftigt ist Silke Bleicher. Seit 25 Jahren bei Mainsite beschäftigt sind Oliver Beielerlein und Oliver Kempf. 25 Jahre im Kraftwerk Obernburg arbeiten Wilfried Freier, Hüseyin Pekdas, Klaus Barth, Dr. Werner Hansmann sowie Karl-Ernst Eppig.

**Allen Jubilarinnen und Jubilaren ein herzliches Dankeschön für ihre Treue zum Unternehmen!**



Seit 40 Jahren bei Mainsite: Jubilarin Silke Bleicher mit Geschäftsführer Dr. Johannes Huber und Betriebsrat Siegfried Becker (rechts).

## Matratzen aus Breathair® – dem recycelbaren 3D-Strukturmaterial von PHP Fibers

Gut angenommen wurde das Angebot von PHP Fibers an alle 3.000 Beschäftigten des Industrie Centers Obernburg, im Werksverkauf zu einem einmaligen Sonderpreis von unter 500 Euro neuartige Matratzen mit einem Kern aus dem innovativen Breathair®-3D-Strukturwerkstoff zu erwerben.



Die in Zusammenarbeit mit dem Matratzenhersteller Frankenstolz entwickelte Hightech-Matratze ist leicht, hygienisch, sehr formstabil und langlebig. Vor allem ist sie im Gegensatz zu klassischen Matratzen nachhaltig, denn das Material ist waschbar und kann zu 100% recycelt werden. Vertrieben wird es von Frankenstolz unter dem Produktnamen „Futura“.

An mehreren Tagen stellte Frankenstolz eigens Beratungspersonal bereit, um in den Pausenzeiten interessierte ICO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Vorteile der neuartigen Matratze zu informieren. Auch Probeliegen auf Matratzen mit verschiedenen Härtegraden war möglich (Foto unten).



MADE IN GERMANY  
**FRANKENSTOLZ**  
SINCE 1883



**NACHHALTIG** **100% MADE IN GERMANY**

**Die nachhaltige Lösung für dauerhafte Rückstellkraft**

- ★ High-Tech-Matratze aus 3D Faser-Technologie.  
Leicht, Hygienisch, Extrem Formstabil
- ★ Hochfähig durch Breathair®  
• Wiederverwertbares Material  
• Hohe Atmungsaktivität  
• Dauerhafte Rückstellkraft
- ★ Breathair® ist zudem umweltschonend  
• Kern: 100% recycelbar
- ★ Waschbarer Doppellayer:  
Recyceltes TEXCEL®-verstept mit Markenfaser Dacron®-Qualität®-ExtraLife, dadurch angenehm soft, hautsympathisch



**Futura**








## Mainsite-Stromtankstellen werden gerne genutzt!

Mit Blick auf die unter der Belegschaft des ICO zunehmende Nutzung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben wie Elektro- oder Hybrid hat die Mainsite als Standortbetreibergesellschaft des ICO reagiert und eine Testphase bis Jahresende gestartet.

Dazu wurden bereits Anfang Juli an zwei Standortzugängen jeweils zwei E-Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten sowie an einem weiteren zwei Ladesäulen mit je einem Ladepunkt eingerichtet. Auch für die anderen Standortzugänge sind weitere Säulen geplant. Sie alle sind Teil eines Konzepts für den gesamten Standort, um mittelfristig ausreichend Ladesäulen für einen zunehmenden Bedarf der Beschäftigten zur Verfügung zu stellen.

Die Nutzungsquote verdoppelte sich jeden Monat, sodass bis heute an den Ladesäulen etwa 5000 kWh entnommen wurden, was in etwa dem jährlichen Verbrauch eines Einfamilienhauses entspricht. Aufgrund des steigenden Bedarfs haben sich weitere Standortunternehmen zur Einrichtung von E-Tankstellen auf dem Standortgelände entschlossen, sodass in den nächsten Monaten zusätzlich nochmals 15 neue Ladesäulen entstehen.

## Gesundheits- und Fitnessprogramm „ICO bewegt“

### Preise unter den Teilnehmenden der Aktion „Mit dem Rad gesund zur Arbeit“ verlost



Gerade in Corona-Zeiten ist das Thema Gesundheit und Fitness besonders wichtig. Wie in den Jahren zuvor organisierten die Betriebsräte der Standortunternehmen in Kooperation mit der BKK Akzo Nobel - Bayern - auch 2020 wieder die Aktion „Mit dem Rad gesund zur Arbeit“.

Corona-bedingt waren diesmal die Teilnahmevoraussetzungen an der Verlosung etwas leichter. So musste jeder bzw. Jede Teilnehmerin in der Zeit vom 1. Mai bis zum 31. August mindestens 30 mal mit dem Fahrrad zur Arbeit radeln. Anfang November fand nun die Ziehung der Gewinner durch BKK-Mitarbeiterin Jaana Rüppel (Foto rechts mit Betriebsratsvorsitzendem Roland Berninger) statt. Gesponsert waren die Preise von der BKK Akzo Nobel.

Den ersten Preis, einen Well-Aktiv-Urlaub, gewann Manfred Bischoff, die zweiten bis elften Preise, je ein Ba-

detuch gingen an Guido Kelm, Stefan Seufert, René Volk, Alexander Theodorakis, Viktor Müller, Uwe Dölger, Kevin Kuske, Demir Kasim, Stefan Weinkötz und Dr. Ulrich Keller.

Wir gratulieren allen Gewinnern sehr

herzlich und wünschen uns auch im kommenden Jahr wieder viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den verschiedenen Gesundheits- und Fitness-Angeboten im Rahmen von „ICO bewegt“.



## Mainsite unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl

**D**ie Verantwortlichen für Ausbildung in Unternehmen wissen: Geeignete Auszubildende für das eigene Unternehmen zu finden ist heute keine einfache Sache.

Die Mainsite, seit über 75 Jahren einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region Bayerischer Untermain, setzt hierbei auf die direkte Information der Schülerinnen und Schüler über die verschiedenen Berufsbilder direkt in den Schulen. Und das schon seit einigen Jahren mit Erfolg! Hier erklärt Ingo Bazalik (Foto oben, Mitte), Leiter des Bereichs Aus- und Weiterbildung, den Schülerinnen und Schülern einer Landkreisgemeinde, welche Berufe sie bei Mainsite erlernen können. Sie haben die Wahl aus 21 verschiedenen Ausbildungsberufen - und stets konnte Mainsite alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen.

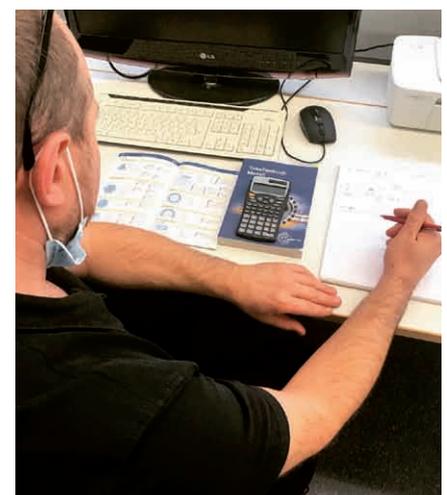


Mainsite bildet im Auftrag sowohl für die im ICO beheimateten Unternehmen als auch für andere regionale Unternehmen aus. So haben auch Betriebe, die nicht selbst ausbilden können, die Chance, ihren eigenen Nachwuchs gut ausbilden zu lassen.

**Mainsite macht's möglich!**

## Berufsbegleitende Ausbildung schafft neue Perspektiven und Chancen!

**N**eben den verschiedenen Lehrgängen für Azubis bietet Mainsite auch berufsbegleitende Ausbildungen für in der Produktion Beschäftigte an. Aktuell besucht ein Mitarbeiter eines Standortunternehmens einen mehrwöchigen Lehrgang zur Fachkraft für Metalltechnik in der Lehrwerkstatt. Er arbeitete vorher über 20 Jahre ohne Ausbildung als Produktionsmitarbeiter, ehe sein Arbeitgeber ihm das Angebot zur berufsbegleitenden Ausbildung machte. Damit eröffnen sich ihm nach erfolgreichem Abschluss neue berufliche Perspektiven und Chancen.



Eine Ära geht zu Ende:

# ICO-Männerchor „Acordis“ löst sich zum Jahresende auf

**L**etztlich war das hohe Durchschnittsalter ausschlaggebend: am 27. September beschloss der Chor auf einer außerordentlichen Generalversammlung einstimmig seine Auflösung zum 31. Dezember 2020.

Mit dem Jahresablauf endet damit auch eine über 70-jährige musikalische Erfolgsgeschichte, die 1948 in der Werkskantine der früheren „Glanzstoff“ ihren Anfang nahm. Denn dort trafen sich im November 31 sangesbegeisterte Werksmitarbeiter zur Gründung eines Werkschores. Der damalige Werkleiter, Senator Dr. Walter Gammert, war begeistert und unterstützte die Sänger bestmöglich. Anfangs gab's für alle nach der Probe ein warmes Abendessen, was dem Chor in den schwierigen Nachkriegsjahren den Spitznamen „Abendbrot-sänger“ eintrug.

Unter der Leitung von Hermann Stahl entwickelte sich der Glanzstoff-Chor von 1948 bis 1962 mit rund 90 Sängern zu einer festen Größe im musikalischen Geschehen der Region. Danach übernahm Fred Schecher, der „Karajan vom Spessart“, die Chorleitung. In jenen Jahren feierte der Chor auch seine größten Erfolge. Zahlreiche Reisen, Tonaufnahmen, Rundfunkauftritte und viele Konzerte prägten das Chorleben.

Nach zwei Jahren unter Leitung von Georg Winkler übernahm Heinz Mechler, Kreischorleiter des Sängerkreises Obernburg, 1993 den Chor. Auch hier fanden zahlreiche Reisen statt: nach Kanada, Rom und Florenz, Prag, Moskau sowie zum Konzert in die damalige Konzernzentrale der Akzo im niederländischen Arnheim. Mit Rücksicht auf das steigende Durchschnittsalter fanden in den letzten Jahren nur mehr Tagesausflüge, gekoppelt mit

Auftritten, statt. Highlights waren stets die Advents- und Kirchenkonzerte des Chores.

Die letzten großen öffentlichen Konzertauftritte des Chores fanden 2018 im Bürgerzentrum in Elsenfeld anlässlich

Corona-bedingt musste das geplante Abschiedskonzert im Herbst dieses Jahres leider ausfallen. Letztmalig ans Dirigentenpult trat Chorleiter Heinz Mechler (Foto unten) daher am 27. September bei der Gedenkfeier für den im Laufe des Jahres verstorbe-



*Konzert des Männerchor „Acordis“ anlässlich seines 70-jährigen Bestehens 2018 vor zahlreichen Ehrengästen im voll besetzten Bürgerzentrum in Elsenfeld.*

des 70-jährigen Bestehens bzw. zum Adventskonzert 2019. Mit Standing Ovations bedankte sich die Belegschaft des ICO bei der letzten Betriebsversammlung mit Weihnachtsfeier 2019 für über 70 Jahre musikalische Werbung für den Standort.

nen langjährigen Vorsitzenden Arnulf Cusminus und den ebenfalls verstorbenen Solisten Edmund Ripperger in der Pfarrkirche in Obernburg (Foto unten).

In seiner Rede auf der letzten Generalversammlung dankte der frühere Standortmanager und Chor-Ehrenprotector Albert Franz allen Verantwortlichen für ihren Einsatz: „Das, was heute mit dem Auflösungsbeschluss sein Ende findet, verdient ein großes Maß an Dank an alle, die zu dieser viele Jahrzehnte andauernden Erfolgsgeschichte beitrugen: die Sänger, der Vorstand, der Chorleiter und nicht zuletzt auch die Partnerinnen der Mitglieder, die das Hobby ihrer Männer mittrugen. All das verdient höchste Anerkennung und Lob für jeden Einzelnen“.





## Villa „Glanzstoff“ perfekter Tagungsort in Corona-Zeiten

Wo zu Glanzstoffzeiten einst die Werkleiter des Standorts mit ihren Familien lebten, herrschte in den Sommermonaten reger Seminarbetrieb. Denn der große Garten der früheren Werkleitervilla am Main bietet jede Menge Platz für Freiluftveranstaltungen, wo der Corona-bedingte Mindestabstand von 1,5 Metern problemlos eingehalten werden kann.

Foto oben: Auf Einladung von mainproject digital trafen sich Mitarbeiter verschiedener regionaler Unternehmen, die das Thema „Agil“ weiterentwickeln wollen zur Gründung der „Agile Community am Bayerischen Untermain“ im Garten der Villa.

Und dass das Tagen im Freien Spaß machte, sah man den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an!

## Neuer Schulungsraum im Logistikzentrum

Einen neuen Seminar- und Schulungsraum richtete die Mainsite im neuen Logistikzentrum des ICO ein. Der Raum verfügt nach Fertigstellung über alle erforderlichen Medienanschlüsse und moderne Präsentationstechnik. Projektleiter Volker Hofmann, Leiter des Bereichs Planen und Bauen bei Mainsite, übergab den Raum an den Logistikleiter Albert Fuchs, der darin künftig auch Mitarbeiterschulungen für die rund 60 in der Logistik Beschäftigten abhalten wird.



*Logistikleiter Albert Fuchs, Volker Hofmann, Andreas Schneider, Falco Rietzschel und Hans-Jörg Schramm bei der Übergabe des neuen Schulungsraums.*



## ICO und Mainsite in den Social Media

In den letzten Wochen hat Mainsite seine Beiträge in den sozialen Medien deutlich erhöht - und mit großem Erfolg! Neben der Instagram-Präsenz, die von unserem Bereich Aus- und Weiterbildung betreut wird, hat sich vor allem die internationale Plattform LinkedIn zu einem echten Renner entwickelt.

Aktuell hat die LinkedIn-Präsenz der Mainsite über 2.600 Follower in kurzer Zeit bekommen. Sofern Sie bereits LinkedIn-Nutzer sind, finden Sie dort unterschiedlichste Informationen in Textform mit Fotos oder auch kurze Videos zu spannenden Business-Themen rund um die Mainsite und die ICO- Standortfirmen.

Der Instagram-Auftritt richtet sich in erster Linie an junge Menschen, die vor der Berufswahl stehen. Kleine, leicht verständliche Beiträge informieren rund um das Ausbildungsplatzangebot im ICO mit 21 verschiedenen Berufsbildern und mehreren Verbundstudiengängen. Dabei werden auch einzelne Berufe und ihre Inhalte vorgestellt.

Wir freuen uns, wenn wir Sie als Follower bzw. Followerin gewinnen würden. Schauen Sie einfach mal vorbei!

*Ihr*

**Mainsite Social Media Team**

Von mexikanischen Burritos bis zur Weihnachtsgans:

## Standortkantine verwöhnt die ICO-Belegschaft mit Gourmet-Menüs

**D**er Volksmund sagt, dass gut Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhalten. Wer möchte dem nicht zustimmen - gerade jetzt, wo wegen Corona alle Lokale geschlossen sind und die traditionellen Weihnachtsfeiern im Kollegenkreis nicht stattfinden dürfen.

Deshalb entschied sich die Geschäftsführung dafür, den Beschäftigten der Mainsite und des Kraftwerks Obernburg statt anderer Weihnachtspräsente je drei Gutscheine zu schenken. Damit können sie - gerade in der Weihnachtszeit - in der ICO-Kantine an drei verschiedenen Tagen ein Gourmet-Gericht nach Wahl genießen.

Die Gourmet-Gerichte werden aus regionalen Zutaten unmittelbar frisch zubereitet und sind daher etwas teurer als die Normalgerichte. Trotzdem werden sie von den Beschäftigten im ICO gerne angenommen. Das Angebot wechselt wöchentlich und reicht vom klassischen Rumpsteak über Rinderfiletstreifen mit Zitronengras-Erdnusssoße, Lachssteak oder Lammfilet mit gegrillten Tomaten bis zu gebratenen Garnelen und vielen weiteren Gerichten.

Auch Themenwochen mit Speisen aus bestimmten Regionen oder Aktionswochen z.B. mit einem täglich wechselnden Burgerangebot sind immer wieder Renner.

Wenn Sie wissen möchten, aus welchen frisch gekochten Speisen die ICO-Beschäftigten täglich auswählen können, schauen Sie doch einfach mal im Internet auf der Mainsite-Webseite vorbei.

Den Speiseplan finden Sie unter <https://www.mainsite.de/de/casino.html>





## Spannendes und Interessantes über das ICO in der Lokalpresse

Mit einer Artikelserie stellt das „Main-Echo“, größte Lokalzeitung am bayerischen Untermain, aktuell verschiedene Mainsite-Bereiche in größeren Artikeln vor. Bisher erschienen Berichte und Interviews über die Gesamtsituation des ICO, über das Arbeitsmedizinische Zentrum der Mainsite sowie die Werkfeuerwehr. Weitere Artikel sind vorgesehen zu den Themen Standortentwicklung, Aus- und Weiterbildung, das standortteigene Rechenzentrum sowie zu verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen des Standorts.

Die Artikel erscheinen in unregelmäßigen Abständen etwa alle vier Wochen. Die Resonanz darauf war bisher durchweg positiv. Übrigens: neben der Tageszeitung in gedruckter Form können Sie diese Artikel auch online beim Main-Echo oder in gekürzter Form in sozialen Medien wie LinkedIn unter dem Stichwort „Mainsite Group“ abrufen.

***Bleiben Sie daher gespannt!***

***Es gibt noch jede Menge interessante Themen rund um´s ICO und seine zahlreichen Firmen zu entdecken!***

# GUT KRANKENVERSICHERT? KINDERLEICHT!

AKZO NOBEL  
BAYERN



IMMER FÜR SIE DA.  
SEIT 1924.  
AUCH MORGEN.

Unseren Versicherten  
herzlichen Dank für  
Ihre Treue und Ihr Vertrauen.  
Wir sind auch 2021  
gerne für Sie da!

ERLENBACH 06022.7069200 - ASCHAFFENBURG 06021.584360

[bkk-akzo.de](http://bkk-akzo.de)

**Mainsite**

[www.mainsite.de](http://www.mainsite.de)



**Fröhliche Weihnachten &  
einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021!**

**Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir - trotz Corona - ein frohes und friedvolles  
Weihnachtsfest und einen gesunden und erfolgreichen Start ins neue Jahr!**

Ihre Redaktion

ICO - Ihr Nachbar